

# Därf ih's Diandl liabn?

C.F. Konradin.

Mässig langsam.

Singstimme.

Jh bin jüngst verwichn hin zan

ten. ri - tur - dundo a tempo

Pfor-ra geschlichn: „därf ih's Diandl — liabn? Un-ta = steh dih nit, bei mei-na

Seel, wannu du s'Diandl liabst, so kinist in d'Höll! Bin ih

ten. ri - tur - dundo a tempo

vull Va=lon=ga zu da Mua=ta gon=ga: „därf ih's Diandl — liabu? O mei

ten. ri - tur dundo a tempo

lia=ba Schotz, es is' noh zfrua, noch funfzehn Jahrlu erst, mei lia=ba Bua!

rit. -

War in grossn Nöthn, han ihn Vo=ta betu: „därf ih s Diandl — liabu?

Ped. \* Ped. \* Ped. rit. \*

f rascher

Duners Schlanglschreiter in sein Zorn, willst mein Stekn kostn, konnst es

rit. f

*langsam*

thuan, willst mein Stekn kostn, konnst es thuan! Wusst nix on-zu-fonga, bin zan

*Tempo I.*

*p* *ritenuto* *p* *ped.* \*

*ten. ri - tur - dundo* *etwas bewegter*

Herr-gott gon-ga: - därf ih s Diandl — liabn? „Ei jo frei-li“, sogt er und hot

*ped.* *ten. ri - tur - dundo*

glocht, wegn an Büa-berl han ih s Diandl gmocht, „ei jo frei-li“, sogt er und hot

*3* *3*

*cresc.* *3* *rit.*

glocht, wegn an Büa-berl han ih s Diandl gmocht.

*cresc.* *rit.* *fz*